



Nostalgie! Die schmierige Spelunke Lefty's Bar ist nur eine der vielen netten Verknüpfungen zwischen Leisure Suit Larry: Wet Dreams Don't Dry und dem Ur-Spiel von 1987.



Leisure Suit Larry: Wet Dreams Don't Dry

DIE RÜCKKEHR DER POPP-IKONE

Genre: **Adventure** Publisher: **Assemble Entertainment** Entwickler: **Crazy Bunch** Termin: **7.11.2018** Sprache: **Deutsch**
USK: **ab 16 Jahren** Spieldauer: **12 Stunden** Preis: **30 Euro** DRM: **nein (GOG)**

Zum nunmehr 14. Mal schlüpfen Spieler in die Vorhaut des lebenswerten Losers Larry Laffer, um ihn schwanzzusteuern. Dabei warten eine Menge Humor auf hodenlos flachem Niveau, aber auch genitale Momente. Von Harald Fränkel

Plastikpimmel. Gummimuschi. Analstöpsel. Ja, wir wollen anhand typischer Inventargegenstände klarstellen: Anhänger französischer Intellektuellenfilme, Anette-von-Droste-Hülshoff-Gutfinder und Humorpolizisten, die ein Bühnenverbot für Mario Barth fordern, müssen nicht weiterlesen. Ihnen wird weder Wet Dreams Don't Dry noch diese Rezension munden. Dabei liefert das neue Adventure rund um Schwerenöter Larry Laffer überraschenderweise gar nicht mal nur ein Potpourri aus schlüpfrigen Altherrenwitzen und schmerzhaftem Holzhammerhumor. Es ist zwar zu großen Teilen politisch inkorrekt, vulgär, infantil und testosterondurchtränkt, gibt sich mit unterhaltsamen satirischen Elementen aber auch gesellschaftskritisch und glänzt mit Anspielungen auf Spiele, Filme, Bücher, Musik und aktuelle Geschehnisse. Außerdem trifft die Denkweise der Achtzigerjahre auf die heutige Gesellschaft, was ein interessanter Ansatz ist. Die Prämisse für das neue Abenteuer ist originell

genug, um neugierig zu machen: Den Mittvierziger Larry, bekannt für seine Bagger-Attacken, schlägt es durch eine Zeitreise aus den Achtzigerjahren in die Gegenwart. Dort trifft er nicht nur auf moderne Frauen. Auch der sonstige soziologische Wandel und der technische Fortschritt machen ihm das Leben schwer. Die Menschheit teilt Essen- und Katzenbilder via Facebook oder Instacrap, verabredet sich mit Dating-Apps wie Timber oder parshittet. Den Part als

Sauron Digitalis übernimmt ein gewisser Bill Jobs. Weil sein Unternehmen Prune heißt, produziert »BJ« Smartphones, die statt eines Apfels eine Pflaume als Logo tragen. Larry muss nun Frauen rumkriegen – und nebenbei den Teufel austreiben.

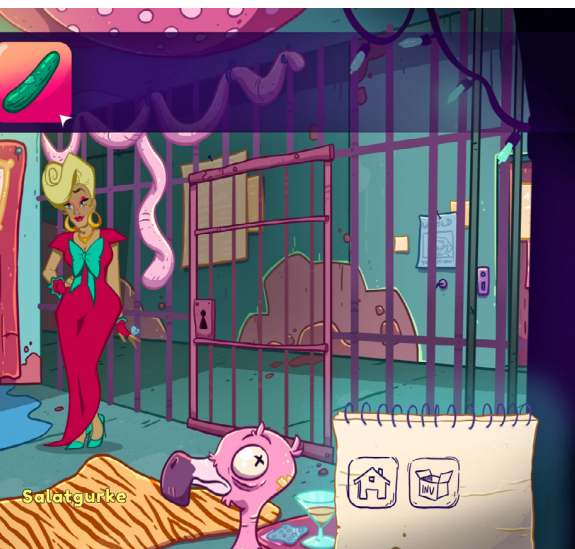
Stadt der Schwengel

Leisure Suit Larry: Wet Dreams Don't Dry ist ein klassisches Point&Click-Adventure. Der Spieler schickt seinen Ritter Schwanzelot



Ich wusste es doch! Du bist Cosplayer! Du bist als dieser schmierige Typ aus den Computerspielen aus den 80ern verkleidet!

Um die nette Nari für sich zu gewinnen – sie ist bekennender Nerd –, muss Larry ein Spielmodul besorgen, das extrem seltene Treasure Loot Terry.



Dank einer Gurke, die er in einem Travestie-Künstler findet, gelingt Larry die Flucht aus dem Gefängnis. Wie auch sonst.

per Maus durch New Lost Wages – die Stadt der Schwengel, wenn man so will, weil es vor Phallussymbolen wimmelt. Wir führen Gespräche, die nur Show sind: Welche Dialogoption unter Larry Poppins auch wählt, es folgen in der Regel keine unvorhersehbaren Konsequenzen. Die Sozialkontakte sind lediglich dafür da, Hinweise zu Rätseln zu liefern. Sie transportieren aber zudem die Story und den Humor, durchsetzt von gefühlt 69 Millionen Wortspielereien. »I'm your Turbo Laffer!«, stellt Larry sich der Gitarristin Lemma Tallica vor, um sie anzumachen. Wer den Song »Turbo Lover« von Judas Priest kennt, schmunzelt. Lemma indes möchte nicht sofort den Beischlaf vollziehen. Das Ende vom Lied ist, dass der schlechteste Casanova aller Zeiten der Musikerin einige Gefallen tun muss. Er soll Lemmas gestohlene Gitarre finden und Plakate für ein Konzert ihrer Band Cocktopussy verteilen.

Die Wortspielakrobatik in Leisure Suit Larry zündet nicht immer. Bei Begriffen wie »Kotzplayer« greift man schon mal zitternd zu den Migränetabletten. Das letzte Einhorn, das im Sexshop der Stadt herumsteht,



Die Schnellreisefunktion mithilfe der Karte ist sehr komfortabel. Und ja, der eindeutig geformte Büroturm rechts oben hat einen Springbrunnen auf dem Dach.

passt immerhin perfekt zum Achtziger-Larry. Wer auf derartigen Humor steht, hat viel Freude an Wet Dreams Don't Dry, das für rund 15 Stunden bei der Stange hält. Es liefert aber auch spielerisch ab, mit Rätseln, die zwar selten realistisch, aber zu 99 Prozent logisch und lustig sind. Natürlich – man kann es nicht häufig genug sagen – nur für Menschen, die Zoten goutieren.

Die Salatgurke in Olivia Jones

Wie bei Adventures üblich, nimmt unser Schwanzdampf in allen Gassen jeden herumliegenden Gegenstand mit. Einige lassen sich im Inventar kombinieren. Andere interagieren mit Objekten der Umgebung. Wet Dreams Don't Dry spielt oft mit der Fantasie des Konsumenten. Er bekommt explizite Geschehnisse nicht zu sehen. Dafür fräsen die Andeutungen aus den Dialogen abstruse Bilder in die Netzhaut. Das kann schlimmer sein als die Realität – je nach Verschmutzungsgrad der eigenen Fantasie. In einem Fall muss Larry eine Salatgurke aus einem Travestie-Künstler pulen, der mit ihm im Gefängnis sitzt. Unser Pixel-MacGyver bastelt

nach der Leibesvisitation aus dem Kürbisgewächs und zwei weiteren Gegenständen ein Konstrukt, das ihm die Flucht ermöglicht. Allerdings vermisst er nach der Operation »Gay's Anatomy« seine Armbanduhr. Uuiui!

Das wohl absurdeste Erlebnis wartet in einem Nachtclub. Larry trifft zwei Frauen und einen Mann im Darkroom, um sich kollektivem Schweinkram hinzugeben. Für den Spieler bedeutet das, dass er auf einen schwarzen Bildschirm starrt. Wenn er die Leertaste gedrückt hält, sieht er die Hotspots, mit denen er interagieren kann und sonst: nix. So tastet er sich blind voran und muss anhand eindeutig zweideutiger Beschreibungen entscheiden, ob und wo er Finger, Zunge oder gar den ganzen Kopf hineinsteckt. Da sind sie wieder, diese furchtbaren Bilder im Kopf!

Ein Spiel disst sich selbst

Wet Dreams Don't Dry präsentiert sich »over the top«, setzt immer wieder einen drauf. Da reicht es nicht, dass Larry einen getragenen Damenschlüpfer finden muss, den er einem Fetischisten versprochen hat. Larry entdeckt das Objekt der Begierde in einer öffentlichen Toilette, wobei das Höschen nicht nur getragen worden ist, sondern ... wir wollen nicht ins Detail gehen, aber es hat etwas mit Diarrhö zu tun. Der Schlüpfi-Connaisseur liebt den Slip jedenfalls, findet ihn sozusagen spektakulär. Wobei das Spiel nicht nur sexuelle Vorlieben auf die Schippe nimmt: Neben Smartphone-Irren, die wegen des neuen iPhones vor dem Laden campieren, stehen unter anderem Donald Trump, Hipster, Influencer, Fitnesssüchtige, Ökos, Homophobiker, Rassisten, Verschwörungstheoretiker und sogar Spielehersteller in der Schusslinie. Gegen Ende kriegt das Adventure sogar noch die Kurve zur #MeToo-Debatte. Nun kann man Wet Dreams Don't Dry durchaus vorwerfen, dass es den Spieler förmlich mit flachen Witzen bombardiert. In der Tat fühlen sich Sprüche à la »Ich verstehe was vom Rohreverlegen!« ähnlich angenehm an wie Herpes Genitalis. Doch zum einen sind solche extremen Fehlschüsse



Mit der Hotspot-Anzeige finden sogar Nacktmulle alle Interaktionspunkte in den handgemalten Kulissen. Leertaste drücken, glücklich sein.



Larry kann wie Angus MacGyver hervorragend improvisieren. Hier hat er sich zum Beispiel eine mehr oder weniger hübsche Lebensabschnittsfährtin gekloppt.

selten. Zum anderen gelingt es den Entwicklern, ihr Abenteuer in ein schelmisches Augenzwinkern zu verpacken – indem sie sich fleißig in Selbstironie üben.

Latte! Er hat Latte gesagt!

Dann wäre da noch Pi, Larrys Begleiterin. Sie ist eine KI, die im Handy des Schwerenöters wohnt. Ihr Hologramm greift ein, wenn ein Witz noch unter dem »Kommt 'ne Frau beim Arzt«-Radar fliegt. Genehmigen wir uns einen Dialog, Larry spricht hier mit der Anwältin Anu Singh:

Anu S.: »Ich habe schon bald festgestellt, dass mich dieser Job nicht ausfüllt.«

Pi flüstert Larry zu: »Wage es nicht, darauf etwas zu sagen!«

Anu S.: »Wenn ich irgendwie selbst ins Hauptquartier eindringen könnte ... «

Pi: »Auch dazu sagst du nichts, Larry!«

Manchmal scheitert Pi. Zum Beispiel in einem Bistro, wo Larry nach dem Getränkeangebot fragt:

Bistrotyp: »Wir haben Chai Latte, Maca Latte und normale Latte.«

Pi: »Sag es nicht, Larry.«

Larry: »Hehe, Latte ... «

Pi: »Natürlich sagt er es doch.«

Und dann stellt sie eine herrliche Facepalm-Pose zur Schau, die selbst das Versinken in die tiefsten Humorabgründe charmant macht. Wet Dreams Don't Dry bietet einige

liebenswert kauzige Charaktere, aber Pi ist die heimliche Hauptdarstellerin.

Gefragt: Schwengelsgeduld

Schwächen gibt es auch, klar! Das Inventar von Wet Dreams Don't Dry ist so aufgebaut, dass man ständig scrollen muss. Besonders bei vielen Objekten leidet die Übersicht, die Herumsucherei wird lästig, erfordert quasi eine Schwengelsgeduld. Auch eine Tagebuchfunktion hätte nicht geschadet. Ferner bergen ein paar Rätsel gerade für weniger erfahrene Adventure-Spieler ein gewisses Frustpotenzial. Alte Hasen hingegen finden den neuen Bagger-Simulator tendenziell wohl eher zu leicht. Nostalgiker freuen sich über die Reminiszenzen, die Wet Dreams Don't Dry bereithält. Das Spiel beginnt wie im Ur-Adventure von 1987 mit einem Quiz, das der nicht ernst gemeinten Alterseinstufung dient, außerdem gibt es eine Boss-Taste. Bei einer anderen Szene versucht Larry, einen Türsteher abzulenken, indem er »Hinter dir, eine dreibusige Sexpuppe!« krakeelt. Adventure-Fans, die Benzin für eine Ketten-säge finden, können sich bestimmt ein Grinsen nicht verkneifen.

Das neue Larry-Abenteuer ist also nicht nur wegen der Schlüpfrigkeit eher für ältere Semester mit nostalgischen Anwandlungen geeignet. Sofern sie sich ein kindliches Gemüt bewahrt haben. Penis. Höhöhö. ★



Auf diesem Bild aus dem Erotik-Shop ist die Schmuddelkram-Dichte besonders hoch. Beachtenswert: die Total-Recall-Gummipuppe und Das letzte Einhorny.



Harald Fränkel
@GameStar_de



Leisure Suit Larry: Wet Dreams Don't Dry hat mein Humorzentrum voll getroffen, darauf einen Doom Pérignon! Natürlich saß sogar ich, der es gern derber mag, manchmal mit leichter Fremdschäm-Tendenz vor dem Monitor. Aber das lässt sich bei einem durch und durch auf Humor getrimmten Titel kaum vermeiden. Ein Achtzigerjahre-Fossil wie Larry Laffer trifft auf die moderne, emanzipierte Frau – für mich hat dieser Versuchsaufbau sehr gut funktioniert.

Mein Lieblingswortwechsel: Larry fragt die Kioskbesitzerin Waltraud: »Vielleicht kann ich auch anders zahlen? Wenn du verstehst, was ich meine?« Und sie so: »Danke, ich brauche gerade nichts zu essen.« Aus meiner Sicht feiert Popsstar Larry, der Held meiner Pubertät, ein tolles Comeback. Für Wertungsweihen, die über ein »Gut« hinausgehen, hat das Point&Klick-Adventure allerdings die eine oder andere Macke zu viel. Außerdem ist es schon sehr, sehr speziell. Liebe Entwickler, fühlt euch dennoch geherzt und gedrückt! Für den zweiten Teil wünsche ich mir eine Spielhalle, in der ein Dick-Dug-Automat steht. Dick Dug! DICK statt Dig, ihr versteht? Höhöhö.

LEISURE SUIT LARRY: WET DREAMS DON'T DRY

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

Core 2 Duo E4600 / A64 X2 5000+
Geforce GT 720 / Radeon HD 3800
2 GB RAM, 4 GB Festplatte

EMPFOHLEN

Core i3 3240 / Phenom II X4 40
Geforce GT 640 / Radeon R7 250
4 GB RAM, 4 GB Festplatte

PRÄSENTATION



- stilvolle Zeichentrick-Grafik
- professionelle Vertonung
- auch auf Englisch mit deutschen Untertiteln spielbar
- weitgehend statische Hintergründe
- nicht alle Sprecher auf Top-Niveau

SPIELDESIGN



- überwiegend logische Rätsel
- Schnellreisefunktion
- so gut wie keine Ladezeiten
- fummeliges und unübersichtliches Inventar
- kein Tagebuch o.ä. als Hilfestellung

BALANCE



- Hotspot-Anzeige
- Spiel beginnt überschaubar
- Speichern jederzeit möglich
- für Genrefans eher zu leicht
- zwei, drei Stellen mit Frustpotenzial

ATMOSPHÄRE / STORY



- satirische Zeitreise-Geschichte
- liebenswert kauzige Charaktere
- etliche Reminiszenzen zu Spieleklassikern
- schlüpfriger Humor zuweilen über der Schmerzgrenze
- Dialogoptionen nur Staffage

UMFANG



- um die 15 Stunden Spielzeit
- über 30 Schauplätze
- massenhaft Dialoge (komplett vertont)
- Wiederspielwert geht gegen null
- kaum Extras (zum Beispiel Minispiele)

FAZIT

Wet Dreams Don't Dry hält, was sich Larry-Fans versprechen. Anhänger des subtilen Humors nehmen eine Umgehungsstraße.

75